

NUGLAR - ST. PANTALEON
WWW.NUGLAR.CH

Nr. 4 • AUGUST 2004

EDITORIAL

*Liebe Einwohnerinnen
und Einwohner*

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat die Gemeindeversammlung bereits stattgefunden und der FC Basel gegen Inter Mailand gespielt – am gleichen Dienstagabend des 24. August nota bene. Beim Schreiben dieser Zeilen letzte Woche kannte ich die Ergebnisse nicht. Ich konnte nur wünschen, dass der FCB gewinnen, dass trotz des Spieles viele Einwohnerinnen und Einwohner an der wichtigen Gemeindeversammlung teilnehmen, und dass die Stimmberechtigten auf das Hauptgeschäft, den Zusammenschluss von Einwohner- und Bürgergemeinde, eingehen würden.

Der Zusammenschluss von Einwohner- und Bürgergemeinde ist ein wichtiger Teil der Gemeindereform. Sie entlastet die Behörden und verkleinert den Verwaltungsaufwand. Die Bürgerinnen und Bürger verlieren dabei nichts, sondern können indirekt profitieren. Dass auch der Wald von der Allgemeinheit, die ihn nutzt, bezahlt werden muss, leuchtet ein. Sollten die Einwohner- und Bürgergemeindeversammlungen

Fortsetzung Rückseite

Gemeinde News

Leben im Dorf

Veranstaltungen

Inserate

Gemeindeverwaltung: Telefon 061 911 99 88 • E-Mail: gemeinde@nuglar.ch
Schalteröffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr • Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr
Sprechstunde Gemeindepräsidium: Nach Vereinbarung

Mitteilungsblatt

Nächste Ausgabe: Donnerstag, 21. Oktober 2004 • Redaktionsschluss für Texte und Inserate:
Donnerstag, 14. Oktober 2004 • Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon
Redaktion: Hans Peter Schmid • Layout: Mirjam Wey

Kapelle und altes Gemeindehaus in neuem Kleid

Pünktlich auf Schulbeginn wurden die Renovationsarbeiten am alten Gemeindehaus (Kindergarten) und an der Kapelle abgeschlossen. Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung von Nuglar-St. Pantaleon zu einem Einweihungs-*Apéro* am Freitag, den 3. September 2004, um 19 Uhr ein.

Der Kredit für die Renovation der Kapelle und des Gemeindehauses wurde von der Einwohnergemeindeversammlung am 18. Dezember 2003 in der Höhe von insgesamt Fr. 300'000.– genehmigt. Dieser Kredit wird voraussichtlich nicht voll ausgeschöpft werden. Die Renovationen waren nötig, um die Bausubstanz zu erhalten. Längere Zeit wurde nichts mehr an den beiden Gebäuden gemacht. Die Wendelins-Kapelle, erbaut zu Ehren der heiligen

Magdalena im Jahre 1713, wurde 1969 zum letzten Mal renoviert. Das Gemeindehaus, ca. 1840 erbaut, erfuhr in den 70er Jahren eine Sanierung.

Die Renovation von Kapelle und Gemeindehaus erfolgte während der Schulsommerferien. In fünf Wochen, während Schülerinnen und Schüler ihre Ferien genossen, musste die Renovation fertig sein. Dächer wurden mit neuen Unterdächern versehen und Ziegel neu verlegt, grösstenteils kon-

Fortsetzung Rückseite



Erhalten wir die typische Obstbaumlandschaft – mehr auf der grünen Seite.

am 24. August Eintreten auf den Zusammenschluss beschlossen haben, wird am 26. September eine Urnenabstimmung stattfinden.

Mit einer Einheitsgemeinde befindet sich Nuglar - St. Pantaleon in guter Gesellschaft. Immer mehr Gemeinden gehen diesen Weg. Der Gemeinderat würde sich über ein **JA** freuen.

Hans Peter Schmid
Gemeindevizpräsident

te man die alten Ziegel wieder verwenden. An der Fassade des Gemeindehauses wurde der gesamte alte Deckenputz entfernt und ein neuer Renovationsverputz angebracht. Die Fenster des Gemeindehauses wurden gestrichen und der Keller gegen auf-



Zahlreiche Spender/innen und der Kanton haben an die Renovationskosten beigetragen.

steigende Feuchtigkeit abgedichtet. Bei der Kapelle wurde die Fassade ausgefleckt und gestrichen. Die alte Bleiverglasung der Fenster wurde sorgfältig herausgelöst und in einen neuen Metallrahmen mit zusätzlicher Isolierverglasung eingefügt und wieder an den alten Platz eingesetzt.

Botschaften aus der Vergangenheit?

Der Innenraum der Kapelle wurde neu gestrichen und der Glockenturm mit neuen Schindeln verkleidet. Das Kreuz musste während den Arbeiten am Glockenturm entfernt werden. Dadurch erhielten wir die Gelegenheit, in den Innenraum des Kreuzes zu schauen. Hatten unsere Vorfahren da vielleicht Dokumente oder sonstige Gegenstände hineingetan, so wie es früher üblich war? Würden wir etwas über frühere Zeiten erfahren können? Leider wurden wir enttäuscht: im Hohlraum befand sich nichts.

Für unsere Nachkommen füllten wir aber nun den Hohlraum im Kreuz mit Dokumenten über die Renovation, gaben an, wann sie stattgefunden hat und wer daran mitarbeitete. Auch Schweizermünzen und sogar einige Euros fanden darin Platz. Wir hoffen, unsere Nachkommen werden Freude

Einladung zum Einweihungs-Apéro

Freitag, den 3. September 2004, 19 Uhr

vor dem Restaurant Rebstock
in Nuglar (vis à vis Kapelle)

daran haben, bei einer späteren Renovation auf Zeitzeugnisse aus dem Jahre 2004 zu stossen.

An dieser Stelle spreche ich allen beteiligten Handwerkern meinen Dank aus für das gute Gelingen der Renovation und die schöne Zusammenarbeit.

Dank an die Spender/innen

Ebenfalls Dank gebührt allen Spenderinnen und Spendern, welche an die Kapellenrenovation insgesamt Fr. 17'000.- beigetragen haben. Walter Hofmeier verkleidete unentgeltlich den Glockenturm mit neuen Holzschindeln, dafür herzlichen Dank! Zusätzlich haben zahlreiche beteiligte Handwerker kleinere Arbeiten nicht in Rechnung gestellt, auch dafür vielen Dank.

Luzius Götz,
Gemeinderat

Die Handwerker

An den Renovationsarbeiten waren beteiligt:

Dachdeckerarbeiten Kapelle: Adolf Heller, St. Pantaleon

Dachdeckerarbeiten Gemeindehaus: Böhi+Wirz AG, Liestal

Spenglerarbeiten Kapelle und Gemeindehaus:

Paul Hofmeier, St. Pantaleon

Verputzarbeiten Kapelle und Gemeindehaus:

Glanzmann Edilverputze AG Basel

(Bauführer von Glanzmann: Sepp Christen von Nuglar)

Malerarbeiten Kapelle und Gemeindehaus: André Schreiber, Büren

Elektroarbeiten Kapelle und Gemeindehaus: ELITE-Service, Liestal

Kapellenfenster in Metall: Rolf Saladin, Nuglar

Schreinereiarbeiten Kapelle und Gemeindehaus:

Fintan Weishaupt, Nuglar

Schindeln am Glockenturm: Walter Hofmeier, St. Pantaleon

Architektur und Bauleitung: Luzius Götz, Götz Architektur GmbH, Nuglar

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Achtung wichtig!!

Kehrichtabfuhr – neue Organisation ab Donnerstag 2. September

Ab Donnerstag, 2. September gibt es in der Kehrichtabfuhr eine wichtige Änderung: Bitte deponieren Sie Ihre Kehrichtsäcke ab diesem Datum an den mit einem gelben Kreuz markierten Stellen!

Die Autogesellschaft Sissach-Eptingen wird in Zukunft den Hauskehricht in unserer Gemeinde mit einem neuen Kehrichtfahrzeug einsammeln. Dieses Fahrzeug ermöglicht, den Kehricht ab Lausen per Bahn in die Kehrichtverbrennungsanlage zu transportieren. Durch dieses neue, zukunftsweisende System werden in 34 Gemeinden über 500 LKW-Fahrten nach Basel eingespart.

Um die Stopp- und Anfahrmissionen durch das Kehrichtfahrzeug in den Wohngebieten zu reduzieren, hat die Autogesellschaft Sissach-Eptingen zusammen mit dem Gemeinderat die Sammelroute überarbeitet und optimiert. Die wichtigste Neuerung: Die Sammlung vor jeder einzelnen Haustüre wird aufgegeben und es werden **Sammelorte für Kehrichtsäcke** fest-

gelegt. Mit diesem neuen System kann rationeller gearbeitet werden. Dies liegt auch in unserem Interesse, weil nur so die heutigen Gebühren beibehalten werden können.

Wo befinden sich die für Sie markierten Stellen?

In den nächsten Tagen wird unser Gemeindehandwerker Peter Füllemann in allen Strassen unserer Gemeinde **gut sichtbare gelbe, ca. 40 cm grosse Kreuze auf den Belag aufmalen**. Diese Markierung wird sich so nahe bei Ihrem Haus befinden wie möglich. Bestimmt sind es nicht mehr als 100 Meter! Bitte deponieren Sie in Zukunft Ihre Säcke an dieser Stelle.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dem Systemwechsel keine Probleme entstehen. Natürlich ist damit ein

kleiner Mehraufwand für den einzelnen Haushalt verbunden. Doch in sämtlichen 34 Gemeinden, die durch die Autogesellschaft Sissach-Eptingen bedient werden, klappt die neue Abfuhrorganisation.

Tipps

- Stellen Sie die Kehrichtsäcke nach wie vor am Tag der Abfuhr an die vorgesehenen Plätze und nicht vorher. Der Fuchs kommt in der Nacht!
- Vergessen Sie die Vignetten nicht! Die Säcke bleiben sonst stehen und der Gemeindehandwerker muss mühsam die Besitzer ausfindig machen.

Bei Problemen

Sollten Sie Ihren Standort, resp. das gelbe Kreuz nicht finden, hilft Ihnen Peter Füllemann, Tel. 079 674 53 50, gerne weiter. Es ist auch nicht schlimm, wenn nicht gleich alles auf Anhieb klappt. Die Abfuhrmänner werden am 2. September bestimmt noch einsame Säcke mitnehmen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis
Der Gemeinderat

Ortsplanungsrevision

Die Auflagefrist der Ortsplanungsrevision ist am 18. Juni 2004 abgelaufen. Die Bevölkerung, vor allem Haus- und Landeigentümer/innen, haben die Auflage mit grossem Interesse verfolgt. Total sind 19 Einsprachen fristgerecht eingegangen. Ortsplanungskommission und Gemeinderat sind jetzt dabei, die Einsprachen zu beantworten.

Seniorenabend

Auch in diesem Jahr findet ein Seniorenabend statt. Es soll ein gemütlicher Abend werden. Für Unterhaltung wird gesorgt. Alle, die zu den Jahrgängen 1934 und tiefer zählen, sind herzlich zum Seniorenabend vom

**Donnerstag, 16. September 2004, 18.30 Uhr
im Restaurant Rebstock in Nuglar**

und zu einem guten Essen eingeladen. Die Teilnahmeberechtigten erhalten in den nächsten Tagen eine schriftliche Einladung. Bitte anmelden bis spätestens 8. September. Der Gemeinderat freut sich auf eine grosse Beteiligung.

Bettagsammlung

Der Gemeinderat verzichtet auch dieses Jahr auf eine Haustürsammlung. Stattdessen hat er beschlossen, eine

Bettagskollekte von CHF 550.– aus der Gemeindekasse zu überweisen. Die diesjährige Sammlung soll vor allem

der Unterstützung von familien- und schulergänzenden Betreuungsangeboten und -projekten gewidmet sein.

Zentrum Passwang, Nomination eines Delegierten und Ersatzdelegierten

Die Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2004 hat den Beitritt zum Zweckverband Zentrum Passwang beschlossen und die Statuten genehmigt. Jetzt hat der Gemeinderat folgende Personen nominiert:

- Delegierte:
Judith Wernli, Gemeinderätin
- Ersatzdelegierter:
Kilian Sütterlin, Gemeinderat

Der Gemeinderat dankt den beiden für Ihre Bereitschaft.

EBM-Delegierten- wahlen 2004 – Wahlvorschläge des Gemeinderates

Die Amtsdauer für die Delegierten der EBM endet am 31.12.2004. Die Neuwahlen für die Amtsperiode 2005 bis 2008 finden in der Zeit vom 19. Oktober bis 6. November 2004 brieflich statt. Die Wahlunterlagen werden den Genossenschafter/innen am 19. Oktober 2004 zugestellt. Dem Wahlkreis Nuglar-St. Pantaleon stehen 3 Delegierte zu. Der Gemeinderat hat an die EBM folgende Wahlvorschläge eingereicht.

1. Frei Hermann, Nuglar, bisher
2. Vögtli Hansjürg, St. Pantaleon, bisher
3. Wernli Bruno, Nuglar, neu (anstelle des zurückgetretenen Herrn Heimberg Erich)

Setzen auch Sie bei der Stimmabgabe das Vertrauen auf die vom Gemeinderat vorgeschlagenen drei Kandidaten! Dem altershalber zurücktretenden Herrn Erich Heimberg entbieten wir für die langjährige Delegiertentätigkeit unsern besten Dank und wünschen ihm alles Gute!

Wechsel und Vakanzen in den Kommissionen

Aus der Sozialhilfe-Kommission ist Rebekka Bischofberger zurückgetreten. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat für den Rest der Amtsperiode 2001–2005 Doris Plappert, St. Pantaleon gewählt.

Immer noch bestehen in den Kommissionen der Gemeinde Vakanzen. Es handelt sich um wichtige, abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeiten. Interessiert? Bitte melden Sie sich auf der Gemeindeverwaltung, beim betreffenden Kommissionspräsidium oder bei Ihrem Parteipräsidium.

- Finanzkommission
1 Mitglied (Präsident: Armin Winkler)
- Umweltkommission
5 Mitglieder (ganze Kommission)
- Kulturkommission
4 Mitglieder (Präsident: Martin Heller)

Verkehrspolizeiliche Anordnung «Sichternstrasse»

Der Stadtrat Liestal hatte ursprünglich vorgesehen, auf der Sichternstrasse ein Fahrverbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahräder zu verhängen, und zwar ausnahmslos für die ganze Woche. Heute gilt das Fahrverbot nur Sonntags.

Der Gemeinderat teilte dem Liestaler Stadtrat seine Bedenken mit. Soll z.B. das Verbot auch für Schülerinnen und Schüler aus Nuglar-St. Pantaleon gelten, die das Gymnasium in Liestal mit dem Töffli besuchen? Das wäre unsinnig.

Jetzt antwortete der Liestaler Stadtrat dem Gemeinderat, dass er die Anregungen betreffend Benutzung des Schulweges als berechtigt erachte und bereit sei, das Fahrverbot auf Motorwagen und Motorräder zu beschränken. Die Land- und Forstwirtschaft sei durch dieses Fahrverbot nicht betroffen, da es mit dem Zusatz

Kleininserate

Schätzen Sie frisches Obst aus Ihrem Dorf?

Wir verkaufen ab sofort **Zwetschgen**, und auf Bestellung **Lageräpfel** sowie **pasteurisierten Apfelsaft** in 5 Liter Gebinde.

Gerne nehmen wir Ihre Anfrage entgegen.

Fam. K. + R. Saladin-Hofstetter
Telefon 061 911 90 06
Fam. B. + J. Wernli-Saladin
Telefon 061 911 97 94

GEFUNDEN

Wer vermisst eine ca. 3-jährige **griechische Landschildkröte?**

Bitte melden Sie sich bei:

Frau Nicole Benz
Hauptstr. 44, in St. Pantaleon
Telefon 061 911 82 14

«Land- und Forstwirtschaft gestattet» versehen würde.

Die Frage bleibt, was mit der Sichternstrasse auf der Nuglarer Seite geschieht. Der Gemeinderat wird sich demnächst damit befassen.

Steinbruchbetrieb Surer AG, Lusenberg, Nuglar

Der Gemeinderat hat einem Gesuch der Surer AG entsprochen. Demnach wird beim Steinbruch der bestehende Schutzzaun auf die Nordseite des auf Parzelle 346 gelegenen, nicht erkennbaren und nicht benützten Weges zurückgesetzt. Dieses Wegrecht ist im Grundbuch nicht eingetragen. Einzelne Bäume müssen gerodet werden, eine Ersatzaufforstung hat die Firma Surer

bereits vorgenommen. Im Gegenzug schenkt sie unserer Gemeinde die Kultur-/Waldparzelle Nr. 346 mit einer Fläche von 1278 m². Beide Seiten profitieren von dieser Lösung.

Keine Rückerstattung der Hundesteuer

Wird die Hundesteuer zurückerstattet, wenn der Hund im Verlaufe des Jahres stirbt? Bis anhin war dies der Fall: Bis im Juni, dem Zeitpunkt der definitiven Abrechnung, erfolgte eine Rückerstattung.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass diese Regelung ab sofort geändert wird. Sie ist administrativ schwerfällig und enthält Unsicherheiten. Ab sofort gilt: Nach dem Kauf der Hundemarke gibt es prinzipiell keine Rückerstattung der Hundesteuer mehr.

Der Gemeinderat bittet um Beachtung und wünscht allen Hunden ein langes Leben.

Besserer Fahrplan ab 12. Dezember

Erinnern Sie sich? Der Gemeinderat appellierte an die Einwohnerinnen und Einwohner, sich im Hinblick auf den Fahrplanwechsel vom 12. Dezember gegen die Verschlechterungen zu wehren. Der Gemeinderat machte selber konkrete Nachbesserungs-Vorschläge. Mit Erfolg: Wie uns die verantwortlichen Stellen mitteilen, wurden die Vorschläge positiv aufgenommen. Unter Einbezug der Gemeinden, Schulen und PostAuto Nordwestschweiz wurde der Fahrplan komplett neu konzipiert.

Die wesentlichsten Neuerungen des überarbeiteten Fahrplanes sind:

- Die bisherigen Linien 67, 67/72 und 73 werden zur neuen Linie 67 zusammengefasst.
- In Liestal bestehen neu Anschlüsse auf den Fernverkehr von und nach Basel, Bern und Zürich.

Aus unserer Einwohnerkontrolle

(Stand 31.07.2004)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Dotto Armando

Kirchweg 23, Nuglar

Dotto-Invernizzi Elvira

Kirchweg 23, Nuglar

Dotto Alina

Kirchweg 23, Nuglar

Dotto Maurizio

Kirchweg 23, Nuglar

Hooijmans Yolanda

Degenmattstrasse 11,

St. Pantaleon

Irma Nicole

Liestalerstrasse 1, Nuglar

Klein-Vonhuben Bruno

Ausserdorfstrasse 4, Nuglar

Klein-Vonhuben Florina

Ausserdorfstrasse 4, Nuglar

Klein Aurelia

Ausserdorfstrasse 4, Nuglar

Klein Laurin

Ausserdorfstrasse 4, Nuglar

Klein Mirjam

Ausserdorfstrasse 4, Nuglar

Klotz Martin

Bifangstrasse 1, Nuglar

Matti Forgues Yvonne

Sonnhaldestrasse 12, Nuglar

Meier Daniel

Oberdorfstrasse 12, Nuglar

Muhmenthaler Adrian

Liestalerstrasse 1, Nuglar

Peter-Rosario Diaz Maria

Neumattstrasse 4, Nuglar

Peter Erika

Neumattstrasse 4, Nuglar

Peter Matthias

Neumattstrasse 4, Nuglar

Sheean Patrick

Kirchstrasse 10, St. Pantaleon

Sheean Rita

Kirchstrasse 10, St. Pantaleon

Sheean Aidan

Kirchstrasse 10, St. Pantaleon

Sheean Kaelan

Kirchstrasse 10, St. Pantaleon

Waser Thomas

Bürenstrasse 12, St. Pantaleon

Werner Myriam

Bürenstrasse 12, St. Pantaleon



Geburten:

Wir gratulieren!

Betz Erin

Ausserdorfstrasse 48, Nuglar

Betz Jaden

Ausserdorfstrasse 48, Nuglar

Sturgess Aylin

Liestalerstrasse 23, Nuglar

Schneider Silvio

Jurastrasse 40b, Nuglar

Todesfälle

Benz Anton, Hauptstrasse 44, St. Pantaleon

Schönenberger-Meier Willy, Oberdorfstrasse 54, Nuglar

Werder-Probst Gertrud, Simmenweg 6, 4412 Nuglar

Der überarbeitete Fahrplan kann auf der Website des AVT Solothurn unter folgender Adresse eingesehen werden: http://www.so.ch/de/data/pdf/bjd/bvt_aa/pad_nwch_67.pdf

«Wir sind überzeugt, dass im überarbeiteten Fahrplan die Mehrheit der eingegangenen Forderungen berücksichtigt werden konnte. Es ist uns aber auch bewusst, dass einzelne Anliegen aus übergeordnetem Interesse, aufgrund der Systemkomplexität und technisch/betrieblicher Randbedingungen leider nicht umgesetzt werden konnten» – schreiben uns die Planungsverantwortlichen.

Eine erste Durchsicht des neuen Fahrplans zeigt: **In der Tat – mehrheitlich grosse Verbesserungen!**

MITTEILUNG AUS DER VERWALTUNG

Bitte Öffnungszeiten beachten

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind

**Montag bis Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr,
Montag auch 18.00 bis 19.30 Uhr.**

Für dringende Fälle bitten wir, telefonisch oder per Mail einen Kontakt zu vereinbaren. Bitte beachten Sie auch die Möglichkeiten übers Internet (www.nuglar.ch).

Wir bitten Sie um Verständnis für die kurzen Öffnungszeiten. Die Angestellten brauchen auch Zeit, um die tausend Verwaltungsdinge effizient zu erledigen.

Inserate

Neue Ansprechpartner bei der Urs Saladin AG in Liq.

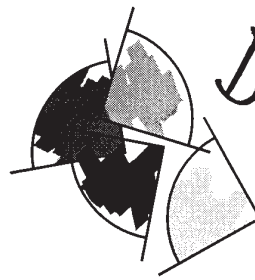
Im Zuge der Geschäftsauflösung der Firma Urs Saladin AG möchten wir der Bevölkerung der Gemeinde Nuglar - St.Pantaleon neue Ansprechpartner mitteilen.

Herr Peter Frei - Saladin
Hofackerstrasse 15
4412 Nuglar
Tel. Geschäft : 061 / 925 05 05
Tel. Privat : 061 / 911 07 15

Herr Patric Saladin
Fuchsbüelstrasse 5
9030 Abtwil
Tel. Geschäft : 071 / 313 86 33
Tel. Privat : 071 / 311 21 32

Im weiteren besteht die Möglichkeit Lagerflächen und Räume zu mieten.
Dürfen wir Sie bitten bei Fragen oder Anliegen die beiden oben aufgeführten Personen zu kontaktieren.

Inserieren im Mitteilungsblatt –
das bringt's



Druckstube

BEEINDRUCKEND

*Lassen Sie sich
von uns beeindrucken*

Offsetdruck

Digitaldruck

Schnelldruck

Kopien

Farbkopien

Textildruck

Druckstube Lausen AG
4415 Lausen
Telefon 061 922 10 20
druckstube@magnet.ch

Mo – Do 8.00 bis 17.00
Freitag 8.00 bis 15.00

Neueröffnung in St. Pantaleon: **BODY & SOUL CENTER** Tag der offenen Tür am 4. September 2004

Die «Praxis für körperorientierte Psychologie» in Liestal hatte in den letzten Jahren einen immer grösseren Bekanntheitsgrad erreicht. Das hat dazu geführt, dass die Räumlichkeiten in Liestal bald einmal zu klein wurden.

Am 1. Juli haben Regula und Urs Stebler ihre Praxis an ihren Wohnort St. Pantaleon verlegt und ihr einen neuen Namen gegeben: BODY & SOUL CENTER. Das Angebot ist grundsätzlich dasselbe wie in Liestal und umfasst psychologische Beratung für Einzelpersonen und Paare, Supervision für Arbeitsteams und Führungskräfte, verschiedene ayurvedische Gesundheitsmassagen und Fussreflexzonenmassage.

Geplant sind zudem spezielle ayurvedische Verwöhn-Programme, Entspannungskurse, Retreat-Wochenenden für Gruppen und Arbeitsteams, Weiterbildungskurse u.a.

Das Center bietet alles an Entspannung und Erholung, helle und warm eingerichtete Räumlichkeiten und einen wunderschönen Ausblick bis zum Schwarzwald.

Am **4. September 2004, 13.00–18.00 Uhr**, findet im neu eröffneten BODY & SOUL CENTER ein «**Tag der offenen Tür**» statt. Zu diesem Fest sind – ganz besonders – alle Bewohnerinnen und Bewohner von Nuglar und St. Pantaleon sowie alle interessierten Leute aus den umliegenden Gemeinden und der ganzen Region Basel herzlich eingeladen. Es gibt Informationen rund um das Center, zu Essen und zu Trinken (Grillwürste, Getränke, Kaffee und Kuchen), eine Hüpfburg für die Kinder (bei schönem Wetter) und einen Wettbewerb mit attraktiven Preisen aus dem BODY & SOUL-Angebot (Auslosung um 17.00 Uhr). Nützen Sie diese Gelegenheit und schauen Sie vorbei. Regula und Urs Stebler freuen sich auf Ihren Besuch.

BODY & SOUL CENTER, Hauptstrasse 40a, 4421 St. Pantaleon

Tel. für weitere Informationen und Terminvereinbarungen: 061 923 06 03 (9–12 und 14–17 Uhr).

Arbeitsgruppe Obstbaumlanschaft Nuglar-St. Pantaleon:

Erhalten wir die wunderschöne Obstbaumlanschaft!

Die Arbeitsgruppe Obstbaumlanschaft Nuglar-St. Pantaleon hat an sechs Sitzungen und Begehungen die aktuelle Situation (Obstbäume, Wiesen, Pflanzen und Tiere) analysiert. Mit dem Ziel, die Obstbaumlanschaft zwischen den beiden Dörfern langfristig zu erhalten, wurden Massnahmen diskutiert und bestehende Vereinbarungen überprüft. Die geltenden Grundsätze des Kantonalen Mehrjahresprogrammes Natur und Lanschaft haben sich bewährt. Aufgrund der speziellen Besonderheiten in Nuglar-St. Pantaleon schlägt die Arbeitsgruppe eine verstärkte Begleitung/Information der Bewirtschafter, Anpassungen der Abgeltungen für markante Halbstamm-Obstbäume und Neupflanzungen von Hochstamm-Obstbäumen vor. Ende September 2004 wird die kantonale Arbeitsgruppe Natur und Lanschaft, welche den Regierungsrat in grundsätzlichen Fragen des Mehrjahresprogrammes berät, über den Vorgehens-Vorschlag aus Nuglar-St. Pantaleon entscheiden. Neue Vereinbarungen können frühestens 2005 abgeschlossen werden.



Warum eine Arbeitsgruppe in Nuglar-St. Pantaleon?

Nach einer rund 10 jährigen Pilotphase hat der Kanton Solothurn – vertreten durch die Abteilung Natur und Lanschaft des Amtes für Raumplanung – 1999 begonnen, auch im Schwerpunktsgebiet Nuglar-St. Pantaleon freiwillige Vereinbarungen mit Bewirtschaftern von Hochstamm-Obstbäumen (Stammhöhe mindestens 1,6 m) abzuschliessen. Nach den Grundsätzen des Mehrjahresprogrammes Natur und Lanschaft verpflichteten sich die Bewirtschafter, Bäume und Wiesen zielgerichtet zu pflegen und zu nutzen. Für die festgelegten naturschützerischen Leistungen (z.B. Baumschnitt, Ernte der Früchte, Wiesennutzung, Förderung der Artenvielfalt) erhalten sie nach einem Stufenmodell angemessene jährliche Abgeltungen. Die Vereinbarungen haben zum Ziel, die einzigartige und einmalig schöne Lanschaft mit den vielen Hochstamm-Obstbäumen zwischen dem Wald und den beiden Dörfern Nuglar und St. Pantaleon zu erhalten und die Fläche der artenreichen Wiesen zu vergrössern.

Die praktischen Erfahrungen in Nuglar-St. Pantaleon und die Vergleiche mit andern Schwerpunktsgebieten (z.B. Gempen-Stollenhäuser, Metzleren, Dornach) zeigen, dass jedes Gebiet

seine Besonderheiten hat. Die Vereinbarungen müssen anhand dieser Besonderheiten periodisch überprüft und gegebenenfalls an absehbare Entwicklungen in der Landnutzung angepasst werden. Aufgrund von Gesprächen mit Bewirtschaftern und Gemeindebehörden hat der Kanton zu diesem Zweck die breit abgestützte Arbeitsgruppe eingesetzt. In der Mitteilung vom 8. April 2004 sind die Mitglieder mit Namen und Funktion erwähnt.

Ergebnisse der Arbeiten

Die Arbeitsgruppe hat sich zu sechs Sitzungen und Feldbegehungen getroffen. Als Besonderheiten der Obstbaumlanschaft Nuglar-St. Pantaleon sind zu erwähnen: Die starke Parzellierung, kaum mehr Milchwirtschaft am Ort und der hohe Anteil an Kirschbäumen. Der Abschluss und die Begleitung von Vereinbarungen erfordern einen hohen Aufwand, weil mit vielen verschiedenen Partnern verhandelt werden muss. Die Mittel und Kräfte sollen deshalb wie bisher auf das Obstbaumgebiet konzentriert werden, welches in etwa wie folgt begrenzt ist: Im Osten die Baugebiete von Nuglar und St. Pantaleon, im Westen der Wald von Hollen, Schomel und Herrenberg, im Süden die Gemeindegrenze zu Büren und im Norden das Wäldchen von Bürg.

Als Basis für die Überprüfung bestehender Vereinbarungen und die Erarbeitung von Vorschlägen wurden vorhandene Daten ausgewertet, und neue Daten erhoben. Es zeigte sich, dass während Jahrzehnten, entsprechend den damaligen Empfehlungen, Halb- und Hochstamm-Kirschbäume gepflanzt wurden. Langlebige Hochstamm-Obstbäume sind für die Lanschaft typischer und für den Lebensraum Hostett (Spechte, Gartenrotschwanz) wichtiger. Für die Zukunft werden wieder Hochstamm-Bäume mit schüttelbaren Kirschen für die Verarbeitung zu Konserven oder Kirsch angestrebt. Die Umwandlung soll jetzt beginnen und sanft (über Jahre verteilt) erfolgen.

Die Blumenwiesen sind artenreicher (Pflanzen, seltene Arten, Tiere), wenn sie nicht gedüngt und zielgerichtet genutzt (den Arten angepasste Schnittzeitpunkte, Bodenheu) werden. Sowohl das Mulchen als auch unregelmässige Nutzungen reduzieren den Artenreichtum. Je artenreicher die Wiesen sind, desto höhere Abgeltungen können gewährt werden (Stufenmodell).

Obstbäume, die gute Früchte liefern sollen, brauchen eine minimale Pflege und eine angemessene Nährstoffversorgung. Die Düngung von Bäumen in ungedüngten Wiesen erfolgt sinnvollerweise mit speziellen Baumdüngern im Bereich der Baumscheiben.

Vorschläge der Arbeitsgruppe

Obstbaumlandschaft

Nuglar-St. Pantaleon

1.1 Ziel

Es wird ein zweiteiliges Ziel angestrebt:

- a) *Landschaftliches Ziel:* Das einmalig schöne Bild der Obstbaumlandschaft (z.B. während der Blütezeit) soll erhalten werden. Das bedingt, dass die Obstbäume in der vorhandenen Dichte und Grossflächigkeit langfristig genutzt werden.
- b) *Inhaltliches Ziel:* Die Vielfalt an Blumen (z.B. Frühlings-Schlüsselblumen), Heuschrecken (z.B. Grillen), Schmetterlingen und Vögeln (z.B. Spechtarten, Gartenrotschwanz) soll erhalten und gefördert werden. Das ist möglich, wenn die Wiesen und Bäume in einem grossen Gebiet auf dieses Ziel hin bewirtschaftet werden.

1.2 Perimeter

Die Mittel und Kräfte sollen weiterhin auf das Obstbaumgebiet zwischen Nuglar und St. Pantaleon konzentriert werden.

1.3 Grundsätze für Wiesen und Obstbäume

Die abgeschlossenen Vereinbarungen des Mehrjahresprogrammes Natur und Landschaft werden weitergeführt. Zudem soll der Abschluss neuer Vereinbarungen über Bäume und ungedüngte Wiesen wie bisher auf freiwilliger Basis möglich sein. Einschränkungen bestehen bezüglich der eingezäunten Obstanlagen und in den Quellschutz-zonen.

An den bisherigen Grundsätzen für Heumatten und Rückführungswiesen wird festgehalten. Beim Schnitzeitpunkt werden individuelle, flexible Lösungen gesucht, die sowohl auf die Artenvielfalt als auch auf die Bewirtschaftung der Bäume (Spritzen, Kirschenerte) Rücksicht nehmen. Neu sollen Obstbäume, welche auf ungedüngten Wiesen stehen, gezielt und beschränkt mit der Lanze oder von Hand im Bereich der Baumkrone gedüngt werden dürfen.

Bei den Obstbäumen schlägt die Arbeitsgruppe folgende Anpassung vor. Neben den Hochstamm-Obstbäumen (Stammhöhe bis zu den ersten Leit-

Mitglieder der Arbeitsgruppe Obstbaumlandschaft Nuglar-St. Pantaleon

Balzli Ueli, Gempfen | Bienz Hans, Solothurn | Borer Josef, Breitenbach | Buser René, Nuglar | Chappuis Roger, Nuglar | Dingwall Ingrid, Nuglar | Heller Martin, St. Pantaleon | Hofmeier Georg, Nuglar | Keller Heiner, Aarau | Morand Adolf, St. Pantaleon

Kontakt: Hans Bienz, Abteilung Natur und Landschaft Amt für Raumplanung, Werkhofstrasse 59, 4509 Solothurn, Telefon 032 627 25 65

ästen mindestens 1,6 m), sollen wegen des Landschaftsbildes auch markante Halbstamm-Obstbäume (Stammhöhe kleiner als 1,6 m) mit gut ausgebildeten Kronen ins Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft aufgenommen werden können. Für solche Bäume gäbe es eine kleinere Abgeltung als für Hochstamm-Obstbäume. Neu gepflanzte Halbstamm-Obstbäume würden nicht unterstützt. Auf die Abgeltung von ungespritzten Bäumen soll künftig verzichtet werden, weil die Erfahrungen gezeigt haben, dass insbesondere Kirschenbäume ohne Pflanzenschutz kaum erntefähige Früchte produzieren und mit der Zeit absterben.

1.4 Vollzug

Für den Abschluss der Vereinbarungen und die Begleitung der Bewirtschafter wird ein Team von zwei Gewährspersonen empfohlen, welche mit den örtlichen Bewirtschafter- und Eigentumsverhältnissen vertraut sind. Diese sind Ansprechpartner für die Baum- und die Wiesenbewirtschafter und stellen die Verbindung zum Kanton und zur Gemeinde her. Die Arbeitsgruppe wird an einer der nächsten Sitzung abklären, wer für diese wichtige Aufgabe in Frage kommt.

Zum Vollzug gehört auch die periodische Dokumentation der Entwicklung von Natur und Landschaft. Deshalb sollen die vorhandenen Grundlagen und Erhebungen (Bäume, Wiesen, Heuschrecken, Schmetterlinge, Vögel) ungefähr in einem 5-Jahre-Rhythmus wiederholt und im Sinne einer Erfolgskontrolle ausgewertet werden. Diese Arbeiten erfolgen durch den Kanton.

Ausblick

Stimmt die kantonale Arbeitsgruppe Natur und Landschaft dem Vorschlag

zu, wird die Arbeitsgruppe Obstbaumlandschaft Nuglar-St. Pantaleon die weiteren Schritte für die konkrete Umsetzung ab 2005 einleiten. Sie wird sich zusammen mit der Gemeinde auch mit der sehr wichtigen Frage der Vermarktung (z.B. zentrale Sammelstelle, gemeinsame Vermarktung) der Früchte befassen. In der Vermarktung müssen neue Wege gesucht werden. Diese bedingen auch Anpassungen der technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen.

Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, mit den bestehenden Vereinbarungen und den vorgeschlagenen Anpassungen eine für alle Beteiligten faire, einfache und dauerhafte Lösung für die

- Wiesenutzungen unter und neben den Bäumen
- Baumpflege und Erneuerung der Bäume
- Ernte der Früchte
- Vermarktung des Obstes

gefunden zu haben. Diese Chance gilt es zu packen: Wo sonst in der Nordschweiz sieht man in 20 Jahren noch so eine Obstbaumlandschaft wie in Nuglar-St. Pantaleon, wie sie übrigens im Gemeindewappen symbolisiert wird?

Die Arbeitsgruppe Obstbaumlandschaft Nuglar-St. Pantaleon wird die Bevölkerung über die weiteren Schritte auf dem Laufenden halten. Zu gegebener Zeit wird sie mitteilen, wann und mit wem sich interessierte Bewirtschafter, die mit Obstbäumen und/oder ungedüngten Wiesen im Programm freiwillig mitmachen möchten, in Verbindung setzen können.

August 2004

Arbeitsgruppe Obstbaumlandschaft
Nuglar-St. Pantaleon